

Kirche gehört zum Zuhause sein

Svea und Daniel wollen sich in der Kirche in Helpup trauen lassen

Oerlinghausen-Helpup. Weit- hin sichtbar zwischen Wie- sen und Feldern im Westen Lippes liegt der Turm der evangelisch-reformierten Kir- che in Helpup. Für viele Men- schen hat die mehr als 100 Jahre alte Kirche hier mitten im Dorf eine besondere Be- deutung. So auch für Svea Welzel und Daniel Glienke. „Wir sind beide nur wenige Häuser entfernt von der Kir- che aufgewachsen“, erzählt Svea. Dementsprechend hat das Gemeindeleben immer eine besondere Rolle im Le- ben der beiden gespielt. Sie sind hier konfirmiert worden, haben sich zum Beispiel im Kindergottesdienst und in Kinderbibelwochen enga- giert. Sie spielen in der Band der Gemeinde, die mit Lob- preismusik Gottesdienste be- gleitet.

Eigentlich wohnen die an- gehende 20-jährige Ergothe- rapeutin und der 26-jährige Verwaltungsfachangestellte Verwaltungen in Schloß Holte- Stukenbrock, aber das Zu- rückkehren nach Helpup und in die Kirche gehört für sie „zum Zuhause sein dazu“, sagt Daniel. Also werden sie auch in ihrer Heimatkirche



Vorfreude: Svea und Daniel heiraten in ihrer Heimatkirche in Helpup.

FOTO: BIRGIT BROKMEIER

heiraten und hoffen, dass vie- le Menschen aus der Gemein- de dabei sein werden. „Bei Hochzeiten ist hier eine be- sonders schöne Atmosphä- re“, erzählt Svea. „Das liegt auch am offenen Kirchoraum ohne tragende Säulen, so dass der Blick ganz frei ist.“

Pfarrer Stefan Weise wird Svea und Daniel trauen: „Die beiden haben sich durch die kirchengemeindliche Kin- der- und Jugendarbeit ken- nengelernt. Es freut mich, dass

ihnen an der kirchlichen Trauung liegt und sie be- wusst unter Gottes Segen und mit seiner Kraft, Korrektur und Hilfe in ein Eheleben star- ten.“

Eine Trauung, wie sie sich Svea und Daniel wünschen, sei in Helpup keine Selten- heit, so Pfarrer Weise: „Der Ortsteil Helpup hat starken Dorfcharakter. Bei Brautpaa- ren, die in der Kirchengemein- de aktiv dabei sind, ist ein hoher Anteil der Gottes-

dienstgemeinde mit Freude und Anteilnahme dabei.“

Vielen Paaren sei es ein An- liegen, in der Kirche getraut zu werden, in der sie die Kon- firmation gefeiert haben, auch wenn sie durch Stu- dium oder Beruf bereits län- ger aus Helpup weg sind. „Das sind schöne Wiederbe- gegnungen und dadurch kann die Trauung natürlich persön- licher erfolgen.“ Genau dar- auf freuen sich auch Svea und Daniel.

Der Traugottesdienst

Vom Traugespräch bis zur Liedauswahl

Von Pfarrer Matthias Altevogt

Lemgo. Sie möchten in der Kirche Gottes Segen für Ihre Ehe empfangen? Rufen Sie im Gemeindebüro oder bei Ihrer Pfarrerin an, um den Termin zu verabreden.

Beim Traugespräch einige Wochen vor der Hochzeit ler- nen das Paar und die Pastorin sich näher kennen und be- sprechen alles: Wer zieht ein? Vater und Braut oder das Paar? Musik und Lieder wer- den abgesprochen. Wer bringt die Ringe? Möchten Familienmitglieder ein Gebet sprechen? Was ist die Ge- schichte des Paares? Wie kann der Glaube ihre Liebe stärken? Welcher Trauspruch passt dazu?

Kunst-Blumen streuen ist kein Problem, Naturblumen fär- ben den Sandstein für immer.



Trauung in der Kirche St. Marien (Lemgo): Pfarrer Matthias Altevogt er- teilt einem Hochzeitspaar Gottes Segen.

FOTO: DENNIS FRIESEN

Ein Fotograf ist meist ok, aber kein Blitzlichtgewitter. Sän- ger oder Chöre können gern nach Absprache mitwirken.

Vorsicht: Falls Sie beim Ein- zug Ihren Lieblings-Love- Song von CD spielen möch- ten, könnte es sein, dass dies

bei Pastor und Organist nicht gut ankommt. Diese wollen ihr Bestes geben: Live-Musik auf dem Instrument, das für diesen Raum geschaffen wurde – die Orgel. Mein Rat: Ver- trauen Sie den beiden, sie ha- ben das Know-how, stim- mungsvolle Hochzeiten in ihrer Kirche zu gestalten. Viel- leicht kann der Love-Song ein Highlight bei der Feier im Saal sein? Dann können Sie auch dazu tanzen!

Manchmal merkt man auf dem Weg zur Kirche, dass die Ringe noch zu Hause liegen. Keine Sorge – es geht erst los, wenn Sie da sind. Irgendet- was geht immer schief – wie im richtigen Leben. Meistens gibt es eine Lösung – mit Got- tes Hilfe und lieben Men- schen. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage zu einer kirchlichen Trauung!

Termine

Kirchengemeinden in Detmold laden zu einer „Nacht der offenen Kirchen“ ein: Am Pfingstsonntag, 20. Mai, werden Kirchen in Det- mold zwischen 19 und 24 Uhr geöffnet sein und ein vielfälti- ges Programm anbieten.

19 Uhr, Erlöserkirche am Markt: „Orgelbraus“ – Johannes Pöld spielt Orgeltoccaten von Bach und aus der französischen Romantik

21 Uhr, Immanuelkirche, Mühlenstraße: Oasencafé und mehr

22 Uhr, Kath. Kirche Heilig Kreuz: Kirchen-Kino: Stummfilm mit Livemusik
Gregor Schwarz improvisiert an der Orgel zu einem beson- deren Stummfilm

23 Uhr, Martin-Luther-Kirche: „Komplet“ – ein gesungenes Abendgebet in der Tradition der alten Mönchsgesänge

24 Uhr, Erlöserkirche am Markt: „Finsternis ist wie das Licht“ – Mitternachtsgottesdienst mit Taizé-Gesängen

Weitere Termine unter www.lippische-landeskirche.de

Kontakt

Lippische Landeskirche
Landeskirchenamt

Leopoldstr. 27
32756 Detmold
Tel.: (05231) 976-60
Internet: www.lippische-landeskirche.de

E-Mail: lka@lippische-landeskirche.de

Impressum

Evangelisch in Lippe
Eine Beilage der Lippischen Landeskirche in Zusammen- arbeit mit der Lippischen Landes-Zeitung
Verantwortlich: Tobias Treseler
Redaktion: Birgit Brokmeier, Öffentlichkeitsreferat
Leopoldstraße 27,
32756 Detmold
Tel.: (05231) 976-767
birgit.brokmeier@lippische-landeskirche.de
Im Internet unter der Adresse www.lippische-landeskirche.de
Produktion:
Lippische Landes-Zeitung
Druck: J.D. Küster Nachf. + Pres- se-Druck GmbH & Co. KG, In- dustriestraße 20, 33689 Bielefeld